

Bewerbungsleitfaden

Nehmen Sie sich die Zeit, die folgenden Seiten zu lesen.

Kleine oder mittlere Unternehmen bestehen häufig aus einem festen Team, in dem Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen klar abgegrenzte Kompetenzen und Aufgabenfelder haben.

Es kommt vor, dass Firmen Praktikanten/innen suchen, weil sie Unterstützung benötigen, aber nicht wirklich eingrenzen können, was der oder die Praktikant/in mitbringen muss und was sie erwartet. Wir möchten Sie mit diesen Zusatzinformationen durch unser Formular leiten und Ihnen Unterstützung in der Einschätzung Ihrer Praktikumsausschreibung geben.

Warum gute Stellenausschreibungen so wichtig sind

Praktikanten und Praktikantinnen hinterlassen über ihre Bewerbungen einen ersten Eindruck, der entscheidet, ob sie zu einem Gespräch eingeladen werden oder nicht. In der gleichen Position sind Firmen bei der Ausschreibung von Praktika. Die Freie Universität Berlin hat fast 30.000 hochqualifizierte und motivierte Studierende. Ihre Ausschreibung entscheidet darüber, welche dieser Studierenden sich auf Ihre Stelle bewerben. Sie hinterlassen ebenso einen ersten Eindruck, der entscheidet, ob Studierende Ihre Arbeitskraft im Austausch gegen praktische Erfahrung anbieten möchten oder nicht.

Eine deutschlandweite Befragung mittelständischer Unternehmen ergab, dass Arbeitsgeber häufig Bewerbungen schlecht oder nicht ausreichend vorgebildeter Auszubildender, Praktikanten/innen und Berufsanfänger/innen bekämen. Beachten Sie beide Seiten: Häufig besteht ein Wechselspiel zwischen der Qualität der eingehenden Bewerbungen und dem Inhalt der Stellenausschreibung.

Prinzipien für die Erarbeitung einer Stellenausschreibung

1. Der Ton macht die Musik und die Noten müssen deutlich lesbar sein.

Freundliche Ansprache und genaue Information ist, was Studierende für Ihre eigene Planung und Entscheidungsfindung benötigen.

2. Seien Sie natürlich.

Füllen Sie die Formularfelder wert- und interpretationsfrei aus und reflektieren Sie ausschließlich Ihre eigene Firma. Es fällt spätestens bei Antritt eines Praktikums auf, wenn der angegebene Schwerpunkt auf Verwaltungstätigkeiten liegt, statt, wie hier angegeben, auf verantwortungsvoller Projektarbeit. Je ehrlicher Sie sind, desto genauer wird das Profil Ihrer Bewerber/innen zu Ihrer Firma passen.

Kontakt

Sollten Sie über diese zusätzlichen Informationen Fragen haben, sprechen Sie uns an:

Career Service der Freien Universität Berlin

Thielallee 38

14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838-54433

E-Mail: praktika@zedat.fu-berlin.de

Ausgewählte Felder erklärt:

Überschrift

Die Überschrift fängt das Interesse der Studierenden ein. Sie ist kurz und beschreibt das Fachgebiet, in dem das Praktikum stattfindet, z. B. Vollzeitpraktikum im Bereich Kommunikation Marketing oder Praktikum in der Zellanalyse des Labors xy.

Fachgebiet

Das Fachgebiet grenzt das Aufgabenfeld für die Studierenden ein. Einige Studierende arbeiten gern eigenständig und frei, andere arbeiten bevorzugt in einem engen Team und auf Anweisung. Bei manchen Stellen analysieren die Studierenden, bei anderen planen oder verwalten sie Dinge, sie lektorieren oder referieren, arbeiten in Projekten oder im laufenden Betrieb mit. Das „Fachgebiet“ gibt Ihnen die Möglichkeit, das Arbeitsspektrum einzugrenzen, z.B. deutschsprachiges Lektorat, eigenständige/teamorientierte Projektarbeit, Verwaltungstätigkeit, Marktanalyse, Projektanträge, Budgetverwaltung, Kalkulationen, etc. Charakterisieren Sie die von den Praktikanten/innen zu leistende Arbeit.

Abteilung

Einige Unternehmen sind in Abteilungen gegliedert: Büroverwaltung, Rechnungswesen, Projektstelle, Produktion, etc. Andere Unternehmen haben keine festen Abteilungen. Füllen Sie das Feld nur aus, wenn Sie über eine entsprechende Abteilung verfügen, andernfalls lassen Sie es frei.

Fachbereich

Praktika im Bereich Informatik können teilweise auch Mathematiker interessieren, daher bieten wir Ihnen die Möglichkeit, mehrere Fachbereiche anzugeben. Auf Verlagsstellen bewerben sich sowohl Geisteswissenschaftler als auch Sozialwissenschaftler als auch thematisch Interessierte, fachfremde. Ein Redaktionspraktikum im Bereich „Essen und Trinken“ kann sowohl für Sozialwissenschaftler, als auch für Chemiker, als auch für Biologen oder Geisteswissenschaftler relevant sein, je nach dem Grad des Interesses und Könnens am Schreiben und redaktionellen arbeiten. Überlegen Sie daher, wer etwas zu Ihrem Unternehmensziel beitragen könnte und nutzen Sie die drei Optionen im Formular aus.

Die Freie Universität Berlin ist in elf Fachbereiche gegliedert, die ihrerseits in Instituten aufgehen

- Erziehungswissenschaft und Psychologie
- Geowissenschaft
- Mathematik und Informatik
- Physik
- Medizin
- Biologie, Chemie
- Pharmazie
- Rechtswissenschaft
- Politik- und Sozialwissenschaften
- Geisteswissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften

Arbeitsmotto

Wer in einem Satz etwas Charakteristisches über seine Firma sagen kann, hat ein Arbeitsmotto. Eine solche Angabe sagt viel über die Unternehmenskultur aus. Wertfrei können Studierende einschätzen, ob der Ton und Inhalt des jeweiligen Mottos für sie ansprechend ist oder nicht. Ein Motto wie „Kaffeejunkie ist kein Fremdwort für uns. Wir sind ein Team – und Teams halten zusammen“ wäre ein Beispiel für eine Firma, in der Mitarbeiter scheinbar viel Zeit bei der Arbeit verbringen und großer Wert auf soziale Kontakte und ein enges Netzwerk innerhalb des Mitarbeiterstabs gefördert wird. Studierende, die sich eher als Einzelkämpfer sehen, oder gern pünktlich Feierabend machen und auch das Wochenende gern der Freizeit widmen wenden sich hier eher ab. Wertfrei und offen für die individuelle Interpretation bietet Ihnen die Angabe eines Arbeitsmottos die Möglichkeit, genau die Studierenden anzusprechen, die Ihren Strukturen und Denkmustern teilweise schon entsprechen und sich potenziell schnell eingliedern.

Wir erwarten

Wir erwarten sind die Kompetenzfelder, die Studierende entweder er- oder entmutigen, sich um eine Stelle zu bewerben. Erwarten Firmen generell wenig, scheint die Stelle nicht aufregend, erwarten sie zu viel, wird sich der Kreis derer, die die Kriterien erfüllen stark beschränkt und eventuell fähige Studierende mit schneller Auffassungsgabe fallen durch das Raster eng geschnittener „must haves“. Geben Sie hier an, was Sie denken, dass unerlässlich für die die Praktikumsstelle ist.

Die Bandbreite ist vielfältig. Man darf jedoch nicht außer Acht lassen, dass zu viele Einschränkungen evtl. hohes Potenzial vertreiben, sind die Erwartungen zu hoch kann ihnen nicht entsprochen werden, auch wenn jeder gern den/die scheinbar perfekte Praktikant/in hätte. Sind die Erwartungen zu niedrig, leidet die wahrgenommene Qualität der Stelle.

Wir bieten

Nach Meinung der Studierenden wird der Kategorie „wie bieten“ eine ganz besondere Rolle zu. Sie wird häufig vernachlässigt oder mit Floskeln gefüllt, wie „Wir bieten ein dynamisches Team“. Überlegen Sie sich, weshalb Sie selbst gern in Ihrer Firma arbeiten oder weshalb es Ihren Mitarbeitern Spaß macht, bei Ihnen tätig zu sein. Sind Sie ein fröhliches Team? Arbeiten Sie aktiv an einer Feedback Kultur? Sind Sie hierarchisch aufgebaut oder sind Ihre Firmenstrukturen eher flach? Arbeiten Sie allein oder im Team? Haben Sie eine Terrasse, die Mitarbeitern als Pausenausgleich zur Verfügung steht? Welche Art der Betreuung wird Ihrem Praktikanten zuteil? Praktika sind ein Geben und Nehmen. Was Sie nehmen, beschreiben Sie in der Kategorie „wie erwarten“. Was Sie geben beschreiben Sie hier.

Beispiele

- Telefontätigkeit: Kommunikationsstärke und freundlicher Umgangston, evtl. deutliche Aussprache
- Java Programmierfähigkeit: Programmiersprache Java und die Fähigkeit zum vernetzten denken
- Projektarbeit: Evtl. sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Organisationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Spaß am Netzwerken, etc.